

1698 April 22., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN DES ABTES PLAZIDUS [ZURLAUBEN AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Beiligendem Missiv Antwort Schreiben [bezüglich des Streites zwischen dem Bistum Konstanz und der Abtei St. Gallen einerseits und der Abtei Muri anderseits betreffend die Ablösung von Zinsen auf der Herrschaft Eppishausen, welche von Muri käuflich erworben worden war] füge noch dis bei, dass Junkher Lanthofmeister [von St. Gallen, Georg Wilhelm R i n c k v o n B a l d e n s t e i n] mich assentiert, dass die Fertigung des Muoler Zins [Muolen SG] nacher St. Gallen gehöre. Nun lasse ich beide streitende partyen den Handel ausmachen.

Ueber die [bischöflich-]Constantzische und Sangallische Lehen sindt beiligende Proiect aufgesetzt, allein noch nit authentisirt, glaube aber es bald geschehen werde. Habe die Copias dem H. Bruder gantz Vertrauwet communicieren wollen, mit pitt, solche niemandt anderem als beiden H. Landtschreiber [des Thurgaus, Anton Sebastian R e d i n g] und Landtaman [Ignaz Josef R ü e p p l i n] zu participieren.

Verlange solche widerumb zuruckh, der Hofnung solche werden auch nit abcopeyet werden, damit durch ausstreikung derselben nit etwan einige offension von seiten Mörspurg [Meersburg, dem Sitz des Bischofs von Konstanz, Marquard Rudolf R o d t v o n B u s s m a n n s h a u s e n] und St. Gallen erfolge. Gebe zu bedenckhen ob Villichter die von H. Bruder rathsamb erachtete Ratification dem Kaufbrief selbstn khönte per concomilantiam inseriert werden. Weilen in der Mörspurgischen Cession nebens den lehen auch die Caploney [von Biessenhofen]¹ mit begrifen als ein geistliche Sach, als hat das ienige so ich hergegen erschiessen lasse, zu Verhuotung einiger Simoney die eigentliche Beschaffenheit einer freywilligen Recompens, wie dan ein guoter theil darvon in das Thumb zu Constantz zu einem Kirchen Ornat wird appliciert werden. Auf Einrathen Herren [alt] Schultheiss [und derzeitigen Rat von Luzern, Johann Rudolf] D ü r l e r habe an iedes der 7. ... [im Thurgau reg.] Ohrten ein particular Insinuation Schreiben der erkaufften Herrschaft Eppishausen ablaufen lassen, worüber die Antwort zu erwarten. Wird also die Huldigung theils auch wegen Vorstehenden Visitationen vor ausgehendem May schwerlich khönnen fortgehen ...

54/100-101

P.S. Ersuoche nochmalen die Copias in kheine ander als bedüter Herren hand komen zu lassen."

1) vgl. Kiem/Muri II 144 [Uebergang der Kollatur vom Bistum Konstanz an die Abtei Muri]

Original - AH 54, 264-265

101

1698 August 21., Frauenfeld

A

SCHREIBEN DES LANDAMMANNS [DES THURGAUS, IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN,
[AN DEN EHEMALIGEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

"Bediene desselben Verlangen mit beyliggendem abriss, so guott mirh meine wenige erfarenheit in diser kunst Selbigen zu verferggen zugelassen hat, und erwarte dass von Meinem ... Herrn Vetteren mirh zugesagte Memorial seiner nach diser Enden hinderblibnen restanzen¹ mit der Zusage nichts zu underlassen was zu befürderung desselben interesse dienlich sein möchte. Dem Herrn [Johann Georg?] Z w i n g g e r [Rat der Stadt Bischofszell] habe durch den Balbierer etwas von den erlitnen Unkosten und dero ersatz sprechen lassen, aber darüber noch keine antworth erhalten. In dessen vermeine dass H. Vetter Landtschreiber [des Thurgaus, Anton Sebastian R e d i n g] gesinnet seye bey M.G.H. [Ammann und Rat] ... [des] Standts Zug seine Ohrtstimm durch Mein ... Herrn Vettern auswürkhen zu lassen, möchte mich, weylen Jch solche bereits von 4 ... [kath.] Ohrten [V ausg. ZG] habe, eben diser gelegenheit auch bedienen, in der Hoffnung des ... Herrn Vettern Patrocinii erfrewlich zu geniessen und durch sein Mitell Selbige ohne sonderen Unkosten zu erwerben, weylen Jhne bekant dass Mein Amt von mehr reputation als Ertragenheit ist und aussert dem Tagsazung Gelt fast kein emolument hat, möchte hierüber des ... Herrn Vetter werdistes guetachten vernennen, um darüber auch dem Herrn Bruder [alt] Landtammann [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, B e a t K a s p a r Zurlauben] und H. Schwager Statthalter [Johann Jakob B r a n d e n b e r g] auch um dero patrocinium neben noch Ein und anderen gueten fründt ebenfals anzusprechen. Newes gibt es diser Enden nichts die Huldigungen [Auftritt des neuen Landvogtes im Thurgau, Jakob S c h i n d l e r] so vill dero eingenommen sind woll abgeloffen und wirdt bei disen und anderen anlässen des H. Landt[vogt] Zurlaubens allwegen mit affection gedencket. H. Hauptman Z u n d e l l ist ein-